

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0582/2026
Amt/Aktenzeichen 20/	Datum 07.04.2026	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 21.04.2026			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	28.04.2026	Ö
Stadtrat	Entscheidung	06.05.2026	Ö

Betreff: Wirtschaftliche Beteiligungen; Staatstheater Mainz GmbH; hier: Wirtschaftsplan 2026/2027
Mainz, den 10. April 2026 gez. Daniel Köbler Bürgermeister
Mainz, den 21. April 2026 Stadtverwaltung gez. Nino Haase Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfiehlt, der Stadtrat stimmt dem Wirtschaftsplan 2026/2027 der Staatstheater Mainz GmbH zu.

Sachverhalt

Der Aufsichtsrat der Staatstheater Mainz GmbH hat am 09.03.2026 dem Wirtschaftsplan 2026/2027 zugestimmt. Hieraus ergibt sich ein Betriebskostenzuschuss i.H.v. 40.312.500 EUR, der i.H.v. 24.778.203 EUR (61 %) auf den Gesellschafter Land Rheinland-Pfalz und i.H.v. 15.534.297 EUR (39 %) auf den Gesellschafter Landeshauptstadt Mainz entfällt. Die Defizitsteigerung gegenüber dem Vorjahr entspricht der maximalen Steigerung von 2,3 % oder 349 T€. Die Zuschussbeiträge der Stadt Mainz für den Planungszeitraum 2026/2027 entsprechen somit der Gesellschaftervereinbarung 2019 zum disquotalen Ausgleich.

Der Wirtschaftsplan 2026/2027 geht von einem Gesamtaufwand i.H.v. 49.472 T€ (davon Gastronomie: 3.257 T€) und einem Gesamtertrag i.H.v. 49.472 T€ (davon Gastronomie 3.464 T€) sowie einem ausgeglichenen Ergebnis aus (Gastronomie +207 T€).

Die geplanten Einnahmen aus Vorstellungen i.H.v. 4.197 T€ liegen auf einem ähnlich hohen Niveau wie die geplanten Einnahmen aus Vorstellungen des Vorjahrs (4.005 T€). Weitere Veränderungen der Einnahmenseite ergeben sich aus dem Anstieg des Betriebskostenzuschusses i.H.v. 2.866 T€ und den Erlösen aus Gastronomie i.H.v. 251 T€. Auf der Ausgabenseite resultieren die Veränderungen vor Allem aus den erwarteten erheblichen Tarifsteigerungen i.H.v. 4,2 % bzw. 1.373 T€ und höheren Betriebsausgaben, Verwaltungskosten, Urheberrechte/Honorare und Grundstückskosten i.H.v. insgesamt 905 T€.

Die Mittelfristplanung 2026/27 – 2030/31 weist ab dem Planjahr 2026/27 jeweils ausgeglichene Ergebnisse aus.

Lösung

Dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt.

Alternative

Keine

Finanzielle Auswirkungen

Für die Spielzeit 2026/2027 erhält die Gesellschaft von der Landeshauptstadt Mainz einen jährlichen Zuschuss i.H.v. 15.534 TEUR sowie einen Zuschuss für Mieten und Pachten i.H.v. 924 T€.

Anlage

Wirtschaftsplan 2026/2027

Finanzierung